

L 7326/L 7328-43	2	Südlich von Heuchstetten	90,5 ha															
Mergelstetten-Fm. (joME)	Zementrohstoffe {Mögliche Produkte: Portlandzement}																	
0–0,3 m 60 m	LGRB Rohstofferkundungsbohrung Ro7325/B2 (BO7325/142) nordwestlich des Vorkommens, auf Blatt L 7324 Geislingen a. d. Steige, Lage: R ³⁵ 73 430, H ⁵³ 91 935, Ansatzhöhe: 640 m NN																	
2 m 110 m	LGRB Rohstofferkundungsbohrung Ro7325/B3 (BO7325-143) westlich des Vorkommens, auf Blatt L 7324 Geislingen a. d. Steige, Lage: R ³⁵ 73 430, H ⁵³ 91 935, Ansatzhöhe: 640 m NN																	
{2 m} {80 m}	Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 74 270, H ⁵³ 89 070, Ansatzhöhe: 645 m NN																	
<p>Gesteinsbeschreibung: Das Zementrohstoffvorkommen südlich von Heuchstetten setzt sich aus dunkelgrauen Mergel- und Kalkmergelsteinen mit eingeschalteten Kalksteinbänken der Mergelstetten-Fm. zusammen. Stellenweise können die Bankkalke Kieselknollen enthalten. Die Gesteinsabfolge wurde in der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7324/B3 (BO7326/142) erbohrt und steht im Vorkommen L 7324-58 auf dem Blatt L 7324 Geislingen a. d. Steige an.</p> <p>Mineralbestand: Calcit, Tonminerale, Quarz (Kieselknollen), selten Dolomit, selten Pyrit.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil im Zentrum des Vorkommens unter Verwendung der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7325/B3 (BO7325/143, Lagen s. o.), Bohrverfahren: Seilkernbohrung [Endteufe: 150,80 m]</p> <table border="0"> <tr> <td>645</td> <td>–</td> <td>643</td> <td>m NN</td> <td>Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)</td> </tr> <tr> <td>643</td> <td>–</td> <td>560</td> <td>m NN</td> <td>Wechsellagerung von Mergelstein, dunkelgrau, mit Kalkmergelstein und eingeschalteten Kalksteinbänken, (Mergelstetten-Fm., joME)</td> </tr> <tr> <td>560</td> <td>–</td> <td>500</td> <td>m NN</td> <td>Kalksteine, bankig, weißlich grau bis gelblich, bräunlich grau, kieselknollenführend (joME)</td> </tr> </table> <p>– darunter folgen weitere Kalksteine der Mergelstetten-Fm. (joME) –</p> <p>Tektonik und Schichtlagerung: Da sich das Vorkommen am Rand einer Zementmergelwanne befindet, ist in den Übergangsbereichen zu den Massenkalken mit einem Schichteinfallen von 30–40° zu rechnen. In westlicher Richtung, zur Beckenmitte, wird eine söhlige Lagerung angenommen. Nach den Schichtverzeichnissen der LGRB-Rohstofferkundungsbohrungen Ro7325/B2 und -B3 ist von einer z. T. deutlichen Klüftung der Gesteine auszugehen. Tektonische Störungen wurden nicht festgestellt.</p> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit der nur im Kesselabbau gewinnbaren Gesteine wird auf durchschnittlich 40–60 m geschätzt. Abraum: 1–2 m mächtiger Hanglehm und Hangschutt.</p> <p>Grundwasser: Der Karstgrundwasserspiegel wird bei 520 m NN angenommen (HGK 2002).</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Kieselknollen und Kalkkieselknollen können die Aufbereitung erschweren.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft Gerstetten-Heuchstetten. <u>Westen:</u> Trockentäler. <u>Süden:</u> Ortschaft Gerstetten. <u>Osten:</u> Übergang in die Massenkalke am Rand der Zementmergelwanne.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung, der Auswertung der Geologischen Karte von Baden-Württemberg (GK 25) Blatt 7325 Geislingen a. d. Steige-Ost (SCHALL & GEYER 2003) und Blatt 7326 Heidenheim a. d. Brenz (REIFF 2004), der Karte der mineralischen Rohstoffe von Baden-Württemberg 1 : 50 000 Blatt L 7324 Geislingen a. d. Steige (WAGENPLAST & WERNER 2001) sowie der LGRB-Rohstofferkundungsbohrungen Ro7325/B2 und B3 (BO7325/142 und -143). Das Vorkommen L 7326/L 7328-43 bildet die Fortsetzung des Vorkommens L 7324-58 auf Blatt Geislingen a. d. Steige (WAGENPLAST & WERNER 2001). Aufgrund der nahegelegenen LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7325/B3 (s. o.) sind die Gesteine bekannt und bauwürdige Bereiche wahrscheinlich. Da im Bereich des Vorkommens aber keine Bohrinformationen vorliegen wird vor einer Abbauplanung ein Kernbohrprogramm zur Erkundung empfohlen.</p> <p>Sonstiges: (1) Das Vorkommen liegt in der Zone III des Wasserschutzgebietes der „Wassersfassungen im Brenztal“. (2) Am nordöstlichen Rand des Vorkommens befindet sich das Landschaftsschutzgebiet „Am Hohberg“.</p> <p>Zusammenfassung: Nördlich von Gerstetten liegt das Zementrohstoffvorkommen Heuchstetten. Es besteht aus einer Wechselfolge von dunkelgrauen Mergelsteinen bis Kalkmergelsteinen mit eingeschalteten Kalksteinbänken der Mergelstetten-Fm. Die durchschnittliche nutzbare Mächtigkeit wird auf 40–60 m geschätzt. Der geringmächtige Abraum setzt sich aus Lehm und Hangschutt zusammen. Die Karbonatgesteine des Vorkommens eignen sich wahrscheinlich als Rohstoff für die Herstellung von Portlandzementen. Das geringe Lagerstättenpotenzial des Vorkommens wird durch die geringe nutzbare Mächtigkeit und Ausdehnung im Vergleich zu anderen Vorkommen begründet.</p>				645	–	643	m NN	Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)	643	–	560	m NN	Wechsellagerung von Mergelstein, dunkelgrau, mit Kalkmergelstein und eingeschalteten Kalksteinbänken, (Mergelstetten-Fm., joME)	560	–	500	m NN	Kalksteine, bankig, weißlich grau bis gelblich, bräunlich grau, kieselknollenführend (joME)
645	–	643	m NN	Lehm, Schluff, tonig, braun, nicht nutzbar, (Boden, Quartär, q)														
643	–	560	m NN	Wechsellagerung von Mergelstein, dunkelgrau, mit Kalkmergelstein und eingeschalteten Kalksteinbänken, (Mergelstetten-Fm., joME)														
560	–	500	m NN	Kalksteine, bankig, weißlich grau bis gelblich, bräunlich grau, kieselknollenführend (joME)														